

AUFRUF AN DIE BEVÖLKERUNG

Gemeinsam gegen Rechtsradikale

Bürgerinnen und Bürger stehen ein für Freiheit und Demokratie

Die NPD hat für den 1. Mai in Nürnberg einen Aufzug angemeldet. Die Stadt hat alle Möglichkeiten geprüft, diesen Aufzug zu verbieten. Solange die NPD als Partei nicht verboten ist, gibt es dafür aber leider keine Rechtsgrundlage. Diese Partei ist rassistisch, nationalistisch, fremdenfeindlich und antisemitisch. Sie ist ein Sammelbecken gewaltbereiter Skinheads und Neonazis. Ihre Gefolgsleute missachten die Menschenrechte und bekämpfen die Freiheit. Sie nutzen die Demokratie, die sie abschaffen wollen, schamlos aus.

Solche Leute haben in Nürnberg nichts zu suchen. Gegen deren Aufzüge muss unsere Stadt Gesicht zeigen.

Nürnberg war die „Stadt der Reichsparteitage“ und der Verkündungsort der schändlichen Rassengesetze. Die Erinnerung an unsere eigene Geschichte ist Verpflichtung. Sie lehrt uns auch, besonders wachsam zu sein und allen Anfängen zu wehren.

Die Rechtsradikalen werden vom U-Bahnhof Herrnhütte über Äußere Bayreuther Straße – Welsersstraße – Sulzbacher Straße zum Rathenauplatz und zurück ziehen. Wir bitten alle Bürgerinnen und Bürger, die entlang dieser Route wohnen: Zeigen Sie den Rechtsextremen die kalte Schulter, würdigen Sie sie keines Blickes, lassen Sie Ihre Fenster geschlossen, ziehen Sie die Vorhänge zu oder lassen Sie die Rollläden herunter.

Wir Demokraten werden niemals einfach hinnehmen, dass Rechtsextremisten unsere Stadt zum Schauplatz ihrer Umtriebe machen.

Nürnberg ist weltoffen. Nürnberg ist tolerant. Nürnberg ist die Stadt der Menschenrechte.

Wir fordern alle Nürnbergerinnen und Nürnberger auf: Stehen Sie ein für Freiheit, Demokratie und Menschenrechte, setzen Sie ein deutliches Zeichen gegen die Rechtsradikalen. Demonstrieren Sie mit heißem Herzen und wachem Verstand für ein weltoffenes Nürnberg, für ein friedliches Miteinander – gewaltfrei und ohne Konfrontationen.

Kommen Sie deshalb

**am Donnerstag, 1. Mai 2008, um 13.30 Uhr zum Hans-Sachs-Platz
zur Kundgebung aller Demokraten unter dem Motto
„Gemeinsam gegen Rechtsradikale“.**

Redner:

Stephan Doll, Vorsitzender des DGB Mittelfranken
Arno Hamburger, 1. Vorsitzender der Israelitischen Kultusgemeinde in Nürnberg
Dr. Günther Beckstein, Bayerischer Ministerpräsident
Dr. Ulrich Maly, Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg

Wir wollen uns bewusst auf dem Hans-Sachs-Platz zu einer großen Kundgebung versammeln: an dem Ort, an dem vor 70 Jahren die Nationalsozialisten die Hauptsynagoge abgerissen und damit ihren grausamen Plan von Ausgrenzung, Entrechtung und Ermordung der Juden bis hin zum Holocaust fortgesetzt haben. Wir wollen mit unserer Veranstaltung abseits des NPD-Aufzugs auch deutlich machen, dass wir allen Rechtsextremisten die kalte Schulter zeigen und ihnen nicht die Aufmerksamkeit schenken, die sie gerne hätten. Und wir wollen jegliche Konfrontation vermeiden, damit die Polizei nicht in Bedrängnis kommt.

Und wer mag, kann im Anschluss das Maifest auf dem Kornmarkt besuchen.

Unterzeichner:

Dr. Ulrich Maly, Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg
Dr. Günther Beckstein, Bayerischer Ministerpräsident
Christian Vogel, SPD-Vorsitzender Nürnberg
Wolfgang Klemm, Kreisvorsitzender Bündnis 90/Die Grünen
Dr. Frank Knapp, FDP-Kreisvorsitzender
Prof. Dr. Klaus Wübbenhorst, Präsident der IHK Nürnberg für Mittelfranken
Heinrich Mosler, Präsident der Handwerkskammer für Mittelfranken in Nürnberg
Stephan Doll, Vorsitzender des DGB Mittelfranken
Mario Di Santo, Vorsitzender des Ausländerbeirats der Stadt Nürnberg

Bruno Schnell, Verleger
Arno Hamburger, 1. Vorsitzender der Israelitischen Kultusgemeinde in Nürnberg
Michael Bammessel, Dekan der evangelisch-lutherischen Kirche
Hans Reeg, Dekan der römisch-katholischen Kirche
Kerstin Bienert, Vorsitzende des Bezirksjugendrings Mittelfranken
Michael Voss, Vorsitzender des Kreisjugendrings Nürnberg-Stadt
Walter Schatz, 2. Vorsitzender der Bürgerbewegung für Menschenwürde in Mittelfranken
Richard Bartsch, Bezirkstagspräsident und 2. Vorsitzender der Bürgerbewegung für Menschenwürde in Mittelfranken